

in einem umfangreichen Buch: 'Hamburg, Bremen und Nordosteuropa vom 9.—11. Jahrhundert' geboten. Die Neuausgabe der Vita des Bischofs Meinwerk von Paderborn durch Prof. Tenckhoff in Paderborn ist im Druck. Mit dem Druck der Böhmenchronik des Cosmas von Prag hat Herr Archivdirektor Bretholz in Brünn begonnen. An der Neuausgabe der Sachsengeschichte des Widukind von Korvey hat Herr Dr. Paul Hirsch in Mannheim nach Kriegsschluss die Arbeit wieder aufgenommen.

Von der neuen Reihe der Geschichtsschreiber des 14. Jahrhunderts ist der erste Band der *Chronicae Bavaricae saec. XIV* von Herrn Oberbibliothekar Georg Leidinger in München erschienen. Die Ausgabe der Chronik des Heinrich Taube von Selbach (früher Heinrich von Rebdorf) durch Herrn Bresslau ist im Druck, sein Manuskript für die Ausgabe des Nikolaus von Butrinto druckfertig. Für die Ausgabe der Chronik des Matthias von Neuenburg hat Prof. Hofmeister die Textbearbeitung in den beiden Hauptfassungen, der Berner Hs. einerseits und der verlorenen Strassburger, der Wiener und der von Urstisius benutzten Hs. anderseits, vollendet. Die Chronik des Johann von Winterthur wird von Herrn Dr. Brun in Zürich, die Vita Caroli IV. von Prof. Steinherz in Prag bearbeitet.

Die Bearbeitung des 2. Bandes der *Gesta pontificum Romanorum* hat Herr Prof. Levison bis Hadrian I. geführt und damit den schwierigsten Teil erledigt, da sich für die Fortsetzung die handschriftliche Ueberlieferung wesentlich einfacher gestaltet.

Für die Deutschen Chroniken hat nach dem Tode des Herrn Prof. Gebhardt Herr Dr. Hans Naumann die Ausgabe des Gedichts über die Kreuzfahrt Ludwigs III. von Thüringen und überhaupt der Thüringischen Chroniken übernommen. Von dem Eifer, mit dem er an die Aufgabe herangetreten ist, erhoffen wir einen endlichen Abschluss dieser Arbeit.

Durch den Zusammenbruch vom November 1918 ist der Abteilungsleiter, Herr Bresslau, der bis zum Einrücken der Franzosen in Strassburg ausharrte, zuvor aber alle den *Monumenta Germaniae* gehörigen Sammlungen und Papiere in Sicherheit gebracht hatte, aufs härteste betroffen worden. Er wurde am 1. Dezember 1918 in brutaler Weise aus Strassburg ausgewiesen, nahm seinen Wohnsitz zunächst in Hamburg und später in Heidelberg